

ERSTE SCHWERINER

ARCHITEKTUR-FILMTAGE

11./12. NOVEMBER 2017

FILMPALAST CAPITOL



SAMSTAG **11.11.17** 15.00–20.00 UHR | CAPITOL SCHWERIN | KINO 4



15.00 UHR: BEGRÜSSUNG

ANSCHLIESSEND DER FILM



»SCHALENTERRITORIEN – NOTATIONEN ZU ULRICH MÜTHER«

(DOKUMENTARFILM, D 2017, 57 MIN)



CA. 16:10 UHR DISKUSSION MIT REGISSEUR MAIX MAYER

ANSCHLIESSEND KLEINE PAUSE



CA. 17.00 UHR: »DER GHOSTWRITER«

SPIELFILM F/D/GB 2010, REGIE: ROMAN POLANSKI, 130 MIN.

ANSCHLIESSEND DISKUSSION MIT DAVID SCHEUNEMANN, ARCHITEKT DER FILMKULISSEN

(ANGEFRAGT)

SONNTAG **12.11.17** 11.00–13.00 UHR | CAPITOL SCHWERIN | KINO 4



11.00 UHR: BEGRÜSSUNG

ANSCHLIESSEND DER FILM



»FÜR DEN SCHWUNG SIND SIE ZUSTÄNDIG«

DOKUMENTARFILM, D 2004, REGIE: MARGARETE FUCHS, CA. 58 MIN.



ANSCHLIESSEND FILMGESPRÄCH MIT

BELINDA RUKSCHCIO, MICHAEL BRÄUER, DR. PETER HAJNY, ANDREAS THIELE

MODERATION: WOLFRAM PILZ

ENDE: CA. 13.00 UHR

SA, 11.11.2017, 15 UHR, CAPITOL 4



SCHALEN-TERRITORIEN – NOTATIONEN ZU ULRICH MÜTHER

ESSAYFILM, D 2017, REGIE: MAIX MAYER, 57 MIN

Der Teepott in Warnemünde, der Rettungsturm in Binz – vielen Landeskindern dürften diese zu Wahrzeichen gewordenen Bauwerke bekannt sein. 2007 starb der Bauingenieur Ulrich Mütter, der mit seinen eleganten Schalen-Bauwerken zu einem der bedeutendsten Vertreter der architektonischen DDR-Mode avancierte. Regisseur Maix Mayer begibt sich in seinem herausragend fotografierten Essayfilm auf eine archäologisch anmutende Spurensuche zu Mütters Bauten und nähert sich der Architektur und ihrer Umgebung aus verschiedenen Blickwinkeln. Die NOTATIONEN ZU ULRICH MÜTHER sind eine Art filmisches Interview zwischen dem abwesenden Bauingenieur und dem anwesenden Künstler über die Zukunft der Vergangenheit, die bis heute unsere Gegenwart bestimmt. Drehorte in MV: Warnemünde, Wismar, Insel Rügen u. a.

Maix Mayer: 1960 in Leipzig geboren, wo er heute als Fotograf und Konzeptkünstler lebt und arbeitet. Nach einem Studium der Meeresbiologie studierte er Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Promotion an der Universität der Künste Poznan, Fachbereich Fotografie. Er arbeitet in den Medien Film/Video, Fotografie, Installation, Malerei und Skulptur sowie mit konzeptueller Kunst und Performance. Seit 2013 Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste.



SA, 11.11.2017, 17 UHR, CAPITOL 4



DER GHOSTWRITER

SPIELFILM, FRANKREICH/D/GB 2010, REGIE: ROMAN POLANSKI, 128 MIN.

Ein britischer Ghostwriter (Ewan McGregor) soll die Memoiren des früheren Premierministers Adam Lang (Pierce Brosnan) fertig stellen – die Chance seines Lebens und nicht das Haus verlassen darf? Der Verlag hat Lang eine hohe Millionengage für das Buch zugesagt und die Zeit drängt – für seinen »Ghost« verspricht das einen Karrieresprung und ein fürstliches Honorar. Doch von Anfang an steht das Projekt unter einem ungunsten Stern, nicht zuletzt weil der erste Autor, Langs langjähriger Berater, gerade bei einem tragischen Unfall starb. Der neue Ghostwriter wirft seine Bedenken über Bord und reist auf die Atlantikinsel Martha's Vineyard, wohin sich der Ex-Premierminister mit seiner Frau Ruth (Olivia Williams) und einem kleinen Staff um seine attraktive Assistentin Amelia Bly (Kim Cattrall) zurückgezogen hat.

Doch die Ruhe der Insel ist trügerisch: Langs Ferienhaus gleicht einem Hochsicherheitstrakt. Welches Geheimnis birgt das Buchmanuskript, das im Safe liegt und nicht das Haus verlassen darf? Schon ruft Langs Vergangenheit die Presse und aufgebrauchte Demonstranten auf den Plan, die das Anwesen belagern. Inmitten des Tumults macht der Ghostwriter eine Entdeckung, die den smarten Ex-Premier in ein ganz neues Licht rückt. Er stößt auf eine globale Verschwörung und befindet sich plötzlich in höchster Lebensgefahr.



© Studio Babelsberg AG

Der Film des Starregisseurs Polanski mit Ewan McGregor, Pierce Brosnan, Kim Cattrall und Olivia Williams spielt an der amerikanischen Ostküste. Aus Kostengründen und wegen der drohenden Verhaftung Polanskis in den USA schlugen die deutschen Koproduzenten von Studio Babelsberg vor, einige Szenen an der Ostseeküste zu drehen.

In Mecklenburg-Vorpommern fanden sie dafür nicht nur den richtigen Drehort, das Land steuerte auch Filmfördermittel zur Produktion bei. Damit wurde eine komplette Luxus-Villa mit Tennisplatz direkt am Strand von Peenemünde auf dem ehemaligen Erprobungsgelände der V1-Rakete errichtet. Die Anwesenheit von Polanski und besonders des James-Bond-Darstellers Pierce Brosnan sorgte natürlich für gewaltige Aufregung auf Usedom. Einige Einwohner hatten die Chance, als Kleinstarsteller an das Filmset zu gelangen. GHOSTWRITER wurde zu einem von Polanskis erfolgreichsten Filmen, er erhielt den Regiepreis der Berlinale und wurde 2010 in 6 Kategorien mit dem Europäischen Filmpreis ausgezeichnet.

dem ehemaligen Erprobungsgelände der V1-Rakete errichtet. Die Anwesenheit von Polanski und besonders des James-Bond-Darstellers Pierce Brosnan sorgte natürlich für gewaltige Aufregung auf Usedom. Einige Einwohner hatten die Chance, als Kleinstarsteller an das Filmset zu gelangen. GHOSTWRITER wurde zu einem von Polanskis erfolgreichsten Filmen, er erhielt den Regiepreis der Berlinale und wurde 2010 in 6 Kategorien mit dem Europäischen Filmpreis ausgezeichnet.

David Scheunemann

Supervising Art Director David Scheunemann (verantwortlich für Set/Bau des Filmhauses auf der Insel Usedom) Geboren 1978, studierte David Scheunemann Architektur an der TU Berlin und der Escola Tecnica Superior d'Arquitectura de Barcelona. Seitdem arbeitete Scheunemann in Hollywood als Art Director (Filmarchitekt) u.a. für INGLORIOUS BASTERDS (2009, Regie: Quentin Tarantino), CLOUD ATLAS (2011, Regie: Lana & Andy Wachowski) und MONUMENTS MEN (2013, Regie: George Clooney), arbeitete zuletzt u.a. für THE HUNGER GAMES (2014, Regie: Francis Lawrence) und ATOMIC BLONDE (2016, Regie: David Leitch). Momentan gestaltet er das Sequel zu DEADPOOL.

SO, 12.11.2017, 11 UHR, CAPITOL 4



FÜR DEN SCHWUNG SIND SIE ZUSTÄNDIG

DOKUMENTARFILM, D 2004, REGIE: MARGARETE FUCHS, 60 MIN.

Ulrich Mütters Häuser wirken, als kämen sie aus der Zukunft in unsere Gegenwart geflogen. In Wirklichkeit kommen sie aus der DDR. Der experimentierfreudige Ingenieur aus Binz/Rügen zauberte Gebäude aus Beton, die sich zwischen den Einheitsplattenbauten ausnahmen wie Schmetterlinge.

Die DDR war stolz, so etwas Schönes hatte der große Bruder im Osten nicht, und im Westen konnte man damit Devisen verdienen. So baute Mütter mit seinen Bauarbeitern nicht nur von Rostock bis Dresden, sondern auch in Helsinki, Wolfsburg und Tripolis, vor allem Kuppeln für Planetarien. Seine Umergebete schenken in den 20er Jahren die Baufirma, mit der Mütter seine eigenwilligen Bauwerke ohne große Umwege selber umsetzen konnte. Begleitet wurde er seit 1962 durch einen festen Stamm von Mitarbeitern.

Drei Bauarbeiter und Ulrich Mütter selbst sind die Hauptfiguren des Films. Sie erzählen von den Anfängen, der Aufbruchstimmung in den 60er Jahren, dem Bauen im Ausland, den Veränderungen durch die Wende und ihrem Leben um das Jahr 2004. So gesehen beschreibt der Film über die Architektur hinweg ein Stück Politik und Sozialgeschichte in der DDR.

Eintrittspreise für die Ersten Schweriner Architektur-Filmtage:
7,50 € pro Film, Ermäßigung für Schüler, Studierende und Arbeitslose: 7,00 €
Kombiticket für beide Filme am Samstag: 12,00 €
Kombiticket für alle drei Filme am Samstag und Sonntag: 16,00 €

Veranstaltungsort:

Filmpalast Capitol Schwerin · Wismarsche Straße 128 · 19053 Schwerin · Telefon: 0385-5918018 · www.das-capitol.de

Veranstalter:

